

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|-------------------------------|------------|
| Verkehrsausschuss | 26.04.2016 |
| Ausschuss für Umwelt und Grün | 28.04.2016 |

Zwischenmitteilung zum Beschluss des Verkehrsausschusses zur Förderung der Elektromobilität

Die Verwaltung wurde mit Beschluss vom 19.01.2016 (AN/1106/2015 und AN/0159/2016) gebeten, einen Erfahrungsbericht aus anderen Städten vorzulegen, in denen bereits in größerem Umfang Elektromobile angeschafft wurden sowie darzustellen, in welchen städtischen Bereichen der Einstieg in die Elektromobilität betriebs- und volkswirtschaftlich sinnvoll ist.

Es wurden diejenigen Ämter bzw. Dienststellen in der Verwaltung identifiziert, die über einen eigenen nennenswerten Fuhrpark (Kfz, Zweiräder) verfügen. Dies sind das Amt für öffentliche Ordnung, die Berufsfeuerwehr, das Sportamt, das Umwelt- und Verbraucherschutzamt, das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik, das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Diese Ämter und Dienststellen werden nun kontaktiert mit der Bitte, Informationen z. B. zu Einsatzzwecken (Kilometeraufleistungen sowie Einsatzgebiete bzw. Routen der Fahrzeuge etc.) und Alltagserfahrungen zu geben. Hierfür wurde ein tabellarisches Erhebungsraster entwickelt, um einheitliche und damit vergleichende Informationen von den Ämtern bzw. Dienststellen zu erhalten.

Vom Amt für Wirtschaftsförderung liegt bereits eine ausführliche Stellungnahme vor. Diese Informationen müssen noch ausgewertet werden und fließen in die Beantwortung ein.

Die Städte Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Dortmund, Aachen, Kamp-Lintfort und der Landkreis Leer beispielsweise verfügen über Erfahrungsberichte. Eine Zusammenfassung von Ansprechpartnern wurde erstellt. Im nächsten Schritt werden diese Ansprechpartner kontaktiert.

Die Ergebnisse können voraussichtlich nach den Sommerferien vorgestellt werden.

Gez. i.V. Klug